

NRW – Wushu – Landesmeisterschaften am 14.05.2011 **in Buldern / Dülmen**

170 Starts mit großartigen Darbietungen in den Vorführungswettbewerben und zusätzlich 106 Kämpfer im Semi- und Leichtkontakt mit dementsprechend mehrfachen Kämpfen, bescherten der Organisation für ihre Durchführung der diesjährigen Landesmeisterschaft des WVNW e.V. nach ca. 8 Stunden durchweg Lob und Anerkennung von den teilnehmenden 18 Vereinen.

Die diesjährige Landesmeisterschaft des WVNW wurde am 14. Mai 2011 um 10:15 Uhr mit der Aufstellung der Wettkämpfer und Wettkampfrichter/Punktrichter in der gut ausgestatteten Sporthalle in Buldern bei Dülmen begonnen.

Unter der Leitung von André Peter schaffte das Organisationsteam des SV Vorwärts Hiddingsel als Ausrichter eine tolle Atmosphäre.

Die Begrüßung erfolgte zunächst durch den 1. Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins Herrn Baron, der die Austragung der Landesmeisterschaft in Buldern mit der 700-Jahr-Feier der Stadt Dülmen in Verbindung brachte.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit der Vereinsverantwortlichen mit dem Veranstalter, dem Wushu Verband Nordrhein Westfalen im Vorfeld der Meisterschaft, beinhalteten die Worte des 1. Vorsitzenden viel Herzliches und es verschaffte dem Event von Beginn an ein aufgelockertes Miteinander, was sich auf den gesamten Tag niederschlug.

Nach Vorstellung der Bürgermeisterin der Stadt Dülmen Frau Lisa Stremlau, welche der Veranstaltung und insbesondere den Sportlern bei ihren Darbietungen viel Erfolg wünschte, ging das Wort an einen der Vizepräsidenten des Landesverbandes Herrn Roland Czerni.

Dieser ging noch einmal auf die gute Vorarbeit des Ausrichters ein, vom Catering bis zur Ausstattung der Sporthalle.

Nach Überreichung des Verbandswimpels der DWF e.V. an die Frau Bürgermeisterin und die Verantwortlichen des ausrichtenden Vereins wurden die Kampfrichter vorgestellt und im Nachhinein die Meisterschaft von Roland Czerni eröffnet.

Letztendlich trugen die beiden Vizepräsidenten Roland Czerni und Jürgen Schubert, welche für den WVNW e.V. verantwortlich zeichneten, zum guten Verlauf und zeitgerechten Ende des Events bei. Insbesondere Jürgen Schubert mit seinem unermüdlichen Einsatz im Vorfeld der Meisterschaft – eine Woche Urlaub mit Anmeldungen und Listen verbringen – sei hier besonders hervorzuheben.

Dank aber auch an die Wettkampfrichter und Helfer für ihre guten Leistungen.

Souveräne Entscheidungen führten zum guten Gelingen der Meisterschaft und zu zufriedenen Gesichtern seitens der Wettkämpfer. Dies war allerorts der Fall.

Den teilnehmenden Vereinen sei an dieser Stelle Dank gesagt, für ihre Mitgestaltung an einem guten Verbandsleben.

Ohne kontinuierliches Üben über längere Zeit, nicht nur vor Meisterschaften oder Prüfungen, ist ein erfolgreiches Abschneiden nicht möglich.

Die wichtige Basisarbeit und der Grundstock zum Erfolg werden in den Vereinen geleistet.

Zusätzlich sind Verbandslehrgänge dienlich auf dem Weg dorthin.